

Hilfe in Ausnahmesituationen

EHRENAMT Die Bergwacht Furth ist da, wenn es an schwer zugänglichen Stellen ein Unglück gibt. Skifahren und klettern muss jeder.

VON MAXIMILIANE GROSS

1

Gleitschirmspringer hängen in den Bäumen



SPORT. Im Sommer rückt die Bergwacht häufig zu abgestürzten Gleitschirmfliegern aus. Meistens hängen diese in Baumkronen am Osser. Die Retter müssen dann mit Baumsteigern den Baum hochklettern und den Sportler abseilen. Verletzt sind die wenigsten Gleitschirmflieger. Trainieren kann die Bergwacht diese Einsätze in einer Simulationshalle in Bad Tölz.

2

Im Jeep können fünf Personen ausrücken



TRANSPORT. Das Fahrzeug ist für die Bergwacht umgebaut und wiegt rund vier Tonnen. Nach zehn Jahren werden die Geländewagen vom Freistaat ausgetauscht. Für die Further gibt es nächstes Jahr ein neues. Die Gebirgstrage, das Hauptrettungsmittel, hat im hinteren Teil Platz. Seit Januar waren die Further bei 20 Einsätzen. Im vergangenen Jahr waren es insgesamt 28.

3

Erste-Hilfe rettet Menschenleben



MEDIZIN. Defibrillator, Medikamente, Sauerstoff, Verbände, Schienen – im Notfallrucksack der Bergwacht ist alles drin, was man zur Erstversorgung braucht. Die Retter haben alle eine Erste-Hilfe-Ausbildung. Medikamente dürfen die Bergwacht-Mitglieder nicht geben, das ist den Notärzten und/oder Notfallsanitätern vorbehalten.



Dominik Schönberger leitet die Further Bergwacht. Die Retter müssen oft helfen, wenn Feuerwehr und THW nicht mehr weiter kommen. Heute stellen wir in Teil vier unserer Serie die Ausrüstung der Bergwacht vor. FOTOS: GROSS

4

Ein fester Tritt auf dem Berg ist ein Muss



BERGUNG. Im Sommer ist die Bergwacht auf Kletterunfälle spezialisiert. Die Retter tragen dann Helm und Klettergurt. Mit der Rettungswinde können Verletzte mit dem Hubschrauber geborgen werden.

5

Mit dem ATV jedes Ziel erreichen



ANFAHRT. Mit dem ATV kann die Bergwacht auf schwierigem Untergrund ausrücken. Zwei Mann starten als Spitze zur Einsatzstelle. Im Sommer fährt das „All Terrain Vehicle“ auf Reifen, im Winter mit Ketten.

6

Drohnen erleichtern Vermisstensuche



AUFSPÜREN. Die Further können für den ganzen Bayerwald die Vermisstensuche koordinieren. Die Drohnen übermitteln ihre Bilder direkt in das spezielle Fahrzeug oder auf Tablets.

7

Im Winter gibt's eine spezielle Ausrüstung



WITTERUNG. Die Bergwacht ist oft auf Skiern unterwegs. Die Ehrenamtlichen fahren alle Ski – das ist Voraussetzung. Schneeschuhe, Eisschrauben oder Pickel gehören dazu.

AKTUELL IM NETZ Die Herzstücke der Chamer Polizei!



Informationen zur Ausrüstung der Polizei, des Technischen Hilfswerks und der Feuerwehr finden Sie bei uns im Internet:

www.mittelbayerische.de/cham